

Kurzchronik der Stadt Leuna bis zum Jahr 2010

vor 7.000 Jahren:	Erstbesiedlung des Siedlungsraumes Leuna (Steinzeit, Neolithikum).
um 2000 v.u.Z.:	Göhlitzscher Steinkammergrab.
in den ersten Jahrhunderten nach Beginn der Zeitrechnung:	Hermunduren (Thüringer) siedelten in der Leunaer Gegend.
3./4. Jahrhundert u.Z.:	Die Leunaer Gegend geriet unter römischen Einfluss; Bewohner der Region mussten in der römischen Armee dienen; damit die Siedlungen Abgabefreiheit gewannen. (Fürstengräber).
die Zeit bis zum Ende des ersten Jahrtausends:	War durch Grenzkonflikte mit dem slawischen Stämmen auf dem Ostufer der Saale bestimmt.
899:	Urkundliche Ersterwähnung von Ockendorf im Hersfelder Zehntverzeichnis.
968:	Ockendorf ging in den Besitz des Merseburger Domes über.
1012:	Urkundliche Ersterwähnung von Rössen.
1169:	Urkundliche Ersterwähnung von Leuna.
1261:	Urkundliche Ersterwähnung von Göhlitzsch.
1341:	Urkundliche Ersterwähnung von Daspig und Kröllwitz.
1530:	Leuna brannte vollständig nieder.
1539:	Sekularisation: - Leuna-Ockendorf, Rössen und Göhlitzsch fallen an die Linie Sachsen-Merseburg. - Daspig und Kröllwitz fallen an die Linie Sachsen-Weißenfels.
1547:	Erstes evangelisches Pfarramt in Leuna.
November 1632:	Die Schweden brannten Leuna-Ockendorf, Rössen, Göhlitzsch, Daspig und Kröllwitz nieder.
November 1757:	Preußische Truppen unter Friedrich II. streiften beim Aufmarsch zur Schlacht bei Roßbach Leuna-Ockendorf.
10.2.1760:	Rössen verschuldet sich mit 69 Talern, 16 Groschen und 2 Pfennigen bei der Kirche Lindennaundorf.
17.1.1774:	Rössen: Die Lieferung einer 90 Taler und 20 Groschen teuren Kupferbraupfanne aus Merseburg erfolgte. Sie wurde in drei Raten bezahlt.
6.5.1774:	Rössen; Der Mauergeselle Christian Lutzen aus Merseburg mauert mit 174 Ziegeln die Braupfanne ein.
13.01.1777:	Rössen zahlt den Kredit an die Kirche Lindennaundorf zurück.

- seit 1782:** Die Gemeinde Rössen musste ihre Steuern selbständig in Dresden abrechnen. Der Bauermeister war hierfür 35 Tage unterwegs.
- 1806:** Nach der Niederlage bei Jena-Auerstedt zogen sich die preußischen Truppen über Leuna-Ockendorf und Rössen zurück nach Königsberg.
- 1815:** Der Siedlungsraum Leuna wurde preußisch. Leuna-Ockendorf, Rössen und Göhlitzsch wurden in den Kreis Merseburg eingegliedert und Daspig sowie Kröllwitz in den Kreis Weißenfels.
- 1818:** Die erste Göhlitzscher Schule wurde gebaut.
- 20.3.1818:** Die Göhlitzscher befestigten zum ersten Mal die Dorfstraße mit Kies.
- 6.5.1845:** Göhlitzscher Bauern versetzten illegal Grenzsteine.
- 1845/46:** Rössen; Der Bau der Thüringer Eisenbahn durch die Gemeindeländereien Rössen erfolgte.
- 1846:** Erste Hochwasserschutzmaßnahmen in Rössen wurden ergriffen.
- 1847:** Rössen wurde auf Weisung des Landrates Standort für eine Feuerspritze, man baute auch ein Spritzenhaus.
- 20.3.1852:** Beginn der Separation: In Daspig waren 19 Gemeinde- und ein Privatgrundstück betroffen.
- 19.6.1852:** Die Gemeinde Rössen kaufte einen Fährkahn aus Tannenholz vom Schiffbaumeister Kock in Weißenfels. Der Kahn kostete 48 Taler. Dieses Schiff war 28 Fuß lang, 4 Fuß breit und 1,5 Fuß hoch.
- 19.9.1853:** Daspig; Abschluss der Separation mit entsprechendem Vertrag.
- 1854:** Es gab zwei tödliche Unfälle in Rössen:
 1. Der Lehrling des Windmüllers Schlobach wurde in der Mühle zerquetscht.
 2. Der Sohn des Ortsrichters Kornstädt wurde von einem Pferdewagen überfahren.
- 13.6.1855:** Rössen; Bei einem Großbrand brannten fünf Gehöfte ab und zwei wurden schwer beschädigt.
- 1857:** -Die Gemeinde Göhlitzsch kaufte eine Braupfanne aus Kupfer, 1 Zentner und 51 Pfund schwer. Wenige Tage später wurde sie gestohlen.
 -Die Gemeinde Rössen kaufte beim obigen Schiffbaumeister in Weißenfels für **39** Taler einen weiteren Kahn.
- 6.1.1857:** Göhlitzsch; Die Gemeindevertretung beschloss, alle Steuerpflichtige, die ihre Abgaben nicht pünktlich zahlen, mit gemeinnütziger Arbeit zu belegen.
- 30.7.1858:** Die Rössener Volksvertreter beschlossen eine Benutzungsordnung für Feuerwehrlern.

- 24.1.1859:** Rössen; Die Volksvertretung legte Maximalpreise für Bier und Tabak fest.
- 23.2.1861:** Rössen; Die Gemeindevertreter beschlossenen, alle Straßen In der Gemarkung Rössen mit Kirschbäumen zu bepflanzen.
- 25.1.1864:** Die Rössener gaben sich eine eigene Gemeindeordnung.
- 9.3.1864:** Rössen; Die Gemeindeversammlung beschloss die Reparatur aller gemeindeeigenen Straßen.
- 8.1.1866:** Rössen; Die Gemeinde investierte 600 Taler in das Gemeindebrauhaus.
- 19.8.1866:** Rössen; Die Volksvertreter beschlossenen die Besoldung des Spritzenmeisters (entspricht heute der Funktion des Leiters der Freiwilligen Feuerwehr).
- 24.12.1867:** Rössen; Christoph Koblenz fuhr sich mit dem Pferdewagen tot.
- 27.1.1869:** Rössen; Das Treibeis reißt beide Kähne mit. Einer wurde unbeschädigt bei Meuschau gefunden. Der zweite wurde bei Planena gesichtet. Er war stark beschädigt und die Planenaer hatten ihn zu Heizzwecken bereits teilweise zerlegt.
- 1875:** Verwaltungsreform: Aus den fünf Saaledörfern und Spergau wurde das Amt Spergau gebildet. Die beiden Dörfer Daspig und Kröllwitz gliederte man an den Kreis Merseburg an. Die Provinzialregierung untergliederte das Amt Spergau in zwei Amtsbezirke:
 1. Amtsbezirk Spergau: Spergau und beide Dörfer, die zum Kreis Weißenfels gehörten.
 2. Amtsbezirk Rössen: die Saaledörfer, die zum Kreis Merseburg gehörten.
- 1876:** Rössen; Die Gemeinde kaufte für 22 Mark einen Kahn beim Schiffbaumeister Röllig in Nebra. Dieses Schiff war 30 Fuß lang, 4 Fuß breit sowie 1,5 Fuß hoch.
- 1.5.1876:** Göhlitzscher Abgeordnete beschlossenen die Erweiterung der Dorfstraße.
- 23.11.1880:** Leuna-Ockendorf; Die Gemeinde eröffnete eine Kiesgrube am Weg nach Rössen.
- 1882:** Die Gemeinde Göhlitzsch schloss das Brauhaus wegen mangelnden Umsatzes.
- 31.5.1886:** Rössen; Die Gemeindevertreter führten Straßenunterhaltungsgebühren ein.
- 1889:** Göhlitzsch; Die Schule wurde mit 6.000 Mark Kredit der Kreissparkasse Merseburg erweitert. 4 % Zinsen mussten pro Jahr gezahlt werden.
- 1.10.1889:** Der Erweiterungsbau der Göhlitzscher Schule wurde eröffnet. Lehrer Löbius nahm seine Tätigkeit auf.

- 1.4.1892:** Leuna-Ockendorf; Alle Einwohner mit einem Jahreseinkommen von unter 900 M wurden in das Steuerregister aufgenommen.
- 4.4.1892:** Die Deutsche Gemeindeordnung wird in Daspig eingeführt.
- 9.5.1892:** Daspig; - Abschaffung der Hand- und Spanndienste
- Gemeindevertreter beschlossenen, dass sie bei unentschuldigtem Fehlen in Sitzungen ein Ordnungsgeld in die Gemeindekasse zu entrichten hatten.
- 29.1.1893:** Daspig beteiligte sich nicht an der Finanzierung des Brückenbaues bei Dürrenberg.
- 1.3.1893:** Leuna-Ockendorf; Die Reparatur des Weges nach Merseburg und Rössen sowie seine Bepflanzung mit Obstbäumen wurden beschlossen.
- 1.4.1894:** Göhlitzsch; Lehrer Löbus kündigte und Lehrer Herbst wurde sein Nachfolger.
- 10.5.1894:** Die Schule Göhlitzsch erhielt einen Schulgarten.
- 16.5.1894:** Rössen; Die Ehefrau des Gastwirtes Pflock erhängte sich im Futterstall (zweiter Suizidversuch).
- 27.5.1894:** -Göhlitzsch; Der Schulbrunnen wurde vertieft.
-Rössen; Der Tischler Friedrich Wilhelm Busch aus Schönburg wurde krank unter einem Kirschbaum gefunden und ins Armenhaus gebracht. Hier starbt der Tischler am nächsten Tag.
- 1.4.1895:** Göhlitzsch; Eine Linde wurde neben das Denkmal für die Gefallenen der drei deutschen Einigungskriege gesetzt.
- 24.10.1895:** Leuna-Ockendorf; Familiensteuerbücher wurden eingeführt.
- 3.1.1896:** Der Rössener Fährmann weigerte sich, den Obersteuerkontrolleur Arnold über die Saale zu setzen, da dieser den Fahrpreis von 5 Pfennigen nicht zahlen wollte.
- 22.3.1897:** Göhlitzsch; Aus Anlass des 100. Geburtstages von Wilhelm I. pflanzte man eine Linde vor die Schule.
- 1.10.1898:** Göhlitzsch wurde an das Telefonnetz angeschlossen.
- 27.11.1900:** Leuna-Ockendorf; Die Dorfstraße wurde befestigt.
- 6.12.1901:** Daspig; Die Gemeindevertreter beschlossen die Jagd von Hamstern in ihrer Gemarkung.
- 27.2.1902:** Göhlitzsch; Pferdemusterung für das Merseburger Militär.
- 1.4.1903:** Die Schule Göhlitzsch schloss man wegen Kindermangel.
- 12.8.1903:** Die Gemeinde Göhlitzsch reduzierte ihre Schulden um 500 Mark.

- 30.9.1903:** Die Daspiger beschlossen eine Dorfordnung.
- 25.2.1904:** Göhlitzsch; Jeder Einwohner musste sich unentgeltlich beim Ausbessern der Straße mit Kies beteiligen.
- 20.4.1904:** Die Daspiger Volksvertreter stimmten der finanziellen Beteiligung am Brückenbau in Dürrenberg zu.
- 21.4.1904:** Die Göhlitzscher Gemeindevertreter wollten den Bau der Saalebrücke bei Dürrenberg unterstützen.
- 1905:** Kröllwitz; 58 Kinder besuchten die Schule in Kröllwitz = 34 Knaben und 24 Mädchen.
- 15.4.1905:** Göhlitzsch übergab das Freibankrecht an Spergau.
- 23.1.1906:** Daspig; Die Abgeordneten baten den Landrat, die Dorfstraße pflastern zu lassen.
- 5.2.1906:** Die Göhlitzscher Gemeindevertreter stimmten der Pflasterung der Straße Merseburg-Weißenfels zu.
- 8.2.1906:** Rössen weigerte sich gegenüber dem Landrat, die Kreisstraßen auf ihrer Gemarkung ohne finanzielle Unterstützung durch den Kreis zu warten. Es handelte sich um 1,48 km Straße und einen Kostenaufwand von 47.360 Mark.
- 17.4.1907:** Göhlitzsch; Pferdemusterung für das Merseburger Militär.
- 1908:** Die Schule in Göhlitzsch wurde mit neuen Schulbänken ausgestattet.
- 1.4.1908:** Die Schule in Göhlitzsch wurde wieder eröffnet.
- 13.4.1908:** Rössen; Eine Freibank wurde errichtet.
- 28.9.1908:** Daspig verkaufte seine Waldflächen.
- 26.1.1909:** Leuna-Ockendorf verkaufte Land an Merseburg.
- 7./8.02.1908:** Große Teile von Rössen wurden überschwemmt.
- 1910:** Die Dorfstraße wurde für 49.800 RM gepflastert.
- 1910-1914:** Rössen; Es bestand ein Rechtsstreit mit dem Landratsamt wegen der Straßenbaukosten.
- 22.1.1910:** Göhlitzsch; Die Gemeindevertreter beschlossenen, sich für die Pflasterung der Dorfstraße mit 22.000 Mark bei der Sparkasse in Merseburg zu verschulden. 4% Zinsen pro Jahr sollten gezahlt werden.
- 25.5.1910:** Göhlitzsch; Die Gemeinde verschuldete sich für den Wegebau nochmals mit 25.000 Mark bei der Kreissparkasse.
- 8.10.1910:** Daspig nahm einen Kredit zur Pflasterung der Dorfstraße bei der KSK Merseburg auf.

- 26.3.1911:** Leuna-Ockendorf; Der „Heitere Blick“ wurde an das Telefonnetz angeschlossen.
- 1912:** Rössen; Erste Freileitungsmasten des Kraftwerkes Kulkwitz wurden gesetzt. Erste Planungsarbeiten für die Eisenbahnstrecke Merseburg-Leipzig erfolgten.
- 22.2.1912:** Leuna-Ockendorf; Der Anschluss an das Merseburger Wasserleitungsnetz wurde erstmals beraten.
- 28.5.1912:** Leuna-Ockendorf verkaufte Land zum Bau eines Wasserwerkes an Merseburg.
- 30.11.1912:** Leuna-Ockendorf; Merseburg erhielt die Erlaubnis, eine Wasserleitung durch die Gemeinde zu legen.
- 15.1.1913:** Leuna-Ockendorf; Die Abgeordneten behandelten den Anschluss der Gemeinde an das Elektrizitätsnetz des Kraftwerkes Kulkwitz.
- 2.10.1913:** Daspig; Der Kreis zahlte alle von Daspig bisher entrichteten Straßenbaugelder zurück.
- 4.4.1914:** Leuna-Ockendorf; Ein Bebauungsplan für die Gemeinde wurde in Auftrag gegeben.
- 29.5.1914:** Das Kraftwerk Kulkwitz wollte Rössen als Abnehmer gewinnen.
- 2.8.1914:** Rössen; 11 Einwohner wurden einberufen (1.8.1914 Beginn des Ersten Weltkrieges).
- 12.11.1914:** Leuna-Ockendorf; Familien, deren Männer an der Front waren, erhielten eine finanzielle Unterstützung aus der Gemeindekasse.
- 27.2.1915:** Leuna-Ockendorf; Die ersten russischen Kriegsgefangenen kamen auf den Bauernhöfen zum Einsatz.
- 18.9.1915:** Leuna-Ockendorf; Zur Vergrößerung des Merseburger Güterbahnhofs wurde Land von Leuna-Ockendorf benötigt.
- 2.5.1916:** Rössen; Erste Arbeitskräfte trafen auf der künftigen Baustelle der Leuna-Werke ein.
- 2.8.1916:** Die BASF bot der Gemeinde Rössen den Unterhalt des Straßennetzes an.
- 25.10.1916:** Leuna-Ockendorf; Das erste Geld für die Flächen des Werksbaues wurde aus Ludwigshafen überwiesen.
- 19.4.1917:** Rössen; Es wurde zum ersten Mal eine Zweckverbandsangelegenheit behandelt.
- 18.12.1918:** Rössen; Auf Druck des Werkes stimmten die Rössener Abgeordneten dem Bau von Trinkwasserleitung und der Kanalisation zu.

- 1919:** Leuna-Ockendorf; Alle Gehöfte wurden an das Trinkwassernetz angeschlossen.
- 10.6.1919:** Daspig; Abgeordnete diskutieren erstmals Umweltschäden.
- 24.6.1919:** Leuna-Ockendorf; Die Brücke am Spergauer Weg über die Bahn nach Leipzig wurde übergeben.
- 28.8.1919:** Die Saalefähre Rössen stellte ihren Betrieb ein.
- 29.8.1919:** Leuna-Ockendorf; Die letzten russischen Kriegsgefangenen verließen die Gemeinde. Der Gastwirt Eisner spendete für jeden Gefangenen 10 Zigarren.
- 28.6.1920:** Rössen; Auf Druck des Werkes stimmten die Rössener Abgeordneten dem Anschluss an das Gasnetz zu.
- 15.10.1920:** Daspig; Die Volksvertreter beschloss den Anschluss an das Trinkwassernetz.
- 3.2.1922:** Die Schule Göhlitzsch wurde an das Elektonetz angeschlossen.
- 29.6.1922:** Daspig; Die Volksvertreter diskutierten erstmals den Bau einer Siedlung in Daspig.
- 20.9.1923:** Das erste öffentliche Telefon wurde in Rössen installiert.
- 19.10.1923:** Leuna-Ockendorf; Die Gemeindevertreter beschloss, die Dorfstraße auf Zweckverbandskosten überholen zu lassen.
- 19.6.1924:** Leuna-Ockendorf; Die Abgeordneten fassten den Beschluss, in der Ebert-Straße (heutigerGebrauchtwagenmarkt) eine zweiklassige Schule zu bauen.
- 28.10.1924:** Daspig beteiligte sich finanziell an der BBS.
- 11.5.1925:** Das Rathaus Leuna und die zweiklassige Schule in der Friedrich-Ebert-Straße wurden eröffnet.
- 23.5.1925:** Die Gemeinde Göhlitzsch beschloss den Anschluss an das Trinkwassernetz
- 2.9.1926:** Leuna-Ockendorf; Die Abgeordneten befassten sich zum ersten Mal mit Kanalisierungsangelegenheiten.
- 1.11.1926:** Göhlitzsch wurde schuldenfrei.
- 3.11.1926:** Daspig; Der Gemeinderat diskutierte erstmals die Großgemeindebildung.
- 27.1.1927:** Rössen; Die Problematik einer Einheitsgemeinde wurde erstmals diskutiert.
- 1.2.1927:** Leuna-Ockendorf; Die Problematik der Großgemeinde Leuna wurde erstmals behandelt.
- 10.5.1928:** Daspig; Bau der Kanalisation wurde beschloss.

- 14.4.1930:** Göhlitzsch; Die Gemeindevertreter beschlossen die Schließung der Schule.
- 25.6.1930:** Leuna-Ockendorf; Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung fand statt.
- 27.6.1930:** Daspig; Die Gemeindevertreter trafen sich zu ihrer letzten Sitzung.
- 30.6.1930:** Die Gemeinden Leuna-Ockendorf, Rössen, Göhlitzsch, Daspig und Kröllwitz lösten sich auf.
- 1.7.1930:** Obige fünf Gemeinden schlossen sich zur Großgemeinde Leuna zusammen.
- 1.9.1930:** Kommunalwahlergebnisse: SPD **44,3** %, DVP 16,6 %, DDP 11,1 %, KPD 5,6 %, Zentrum 5,6 %, NSDAP **5,6** % und DNVP 5,6 %.
- 26.4.1931:** Eröffnung des Waldbades.
- Herbst 1931:** Beginn des Baues der Siedlung Daspig.
- 5.3.1933:** Bei der Reichstagswahl erhielt die NSDAP die meisten Stimmen.
- 2.5.1933:** Die NSDAP zog in das Rathaus ein und entließ vier Mitarbeiter wegen SPD-Mitgliedschaft.
- 1.9.1933:** Die nationalsozialistische Umgestaltung der Gemeindeverwaltung war abgeschlossen.
- 1934:** Fertigstellung der Siedlung Kröllwitz.
- Sommer 1940:** Erster Luftangriff auf Leuna.
- 1944/45:** 22 Luftangriffe gegen Leuna.
- 15.4.1945:** Amerikaner besetzten Leuna und Kurt Wahren wurde Bürgermeister.
- 9.5.1945:** Karl Mödersheim wurde Leiter Wiederaufbau.
- 10.5.1945:** Mödersheim legt Sofortmaßnahmeplan vor.
- 17.5.1945:** Amerikaner ernannten Mödersheim zum Bürgermeister.
- 24.6.1945:** Die Amerikaner verschleppen 23 Wissenschaftler des Werkes.
- 2.7.1945:** Die Amerikaner zogen ab.
- 3.7.1945:** Die Russen besetzten Leuna.
- August 1945:** Die politische Säuberung der Stadtverwaltung begann.
- 1.11.1945:** Leuna erhielt das Stadtrecht.

November 1945:	Beginn der Bodenreform in Leuna.
7.3.1946:	650 Leunaer Kinder wurden als umweltgeschädigt eingestuft.
8.9.1946:	Kommunalwahlen: SED 52,65 %, LDP 22,38 % und CDU 24,97 %.
März/April 1949:	Beginn der Großoffensive von Konsum und HO gegen private Geschäfte.
1.6.1949:	Baubeginn von Klein-Moskau.
15.10.1950:	erste Kommunalwahl nach Einheitsliste.
Mai 1952:	Mödersheim setzte sich aus politischen Gründen in die BRD ab.
17.6.1953:	Volksaufstand mit umfangreichen Arbeitsniederlegungen.
24.6.1953:	Walter Ulbricht besuchte die Leuna-Werke.
13.11.1957:	Stadtverordnete beschließen Maßnahmen zur Minderung der Republikflucht.
20.9.1961:	Der freiwillige Luftschutz der Stadt Leuna wird aufgebaut.
23.4.1964: an	Bildung von Spezialklassen für Chemie, Mathematik und Physik der Bebel-Schule.
10.11.1964:	Abteilung Inneres begann mit der Bekämpfung der Arbeitsbummelanten.
20.6.1965:	Freundschaftsvertrag zwischen Martigues (Frankreich) und Leuna.
11.7.1968:	Die Leunaer Volksvertreter beschloss Sonderprogramm zur Kriminalitätsbekämpfung in Leuna-Nord.
27.6.1967:	Neues polytechnisches Kabinett nimmt seine Tätigkeit auf.
17.4.1968:	Erster Kommunalvertrag zwischen Werk und Stadt wurde geschlossen.
1.9.1968:	Krähenbergschule wurde eröffnet.
29.10.1971:	Die Abgeordneten beschloss ein Programm zur Verminderung der Jugendkriminalität.
25.2.1972: zur	Stadtverordnetenversammlung beschloss Sonderprogramm Wiedereingliederung von Strafgefangenen.
1972:	Rekonstruktion der Bebel-Schule.
14.7.1972:	Die ersten Müllgroßcontainer wurden aufgestellt.
5.9.1973:	Gründung der Arbeitsgruppe Umweltschutz.

- 31.5.1975:** Beginn von Reglementierungsmaßnahmen gegenüber privaten Wohnungsbesitzern.
- Januar 1979:** Aufgrund des starken Winters stand Leuna kurz vor dem Zusammenbruch.
- 12.11.1985:** Kommunaler Komplexvertrag 1986-1990 wurde abgeschlossen.
- Juni 1989:** Beginn der Massenflucht von Leunaern über Ungarn sowie die BRD-Botschaften in Warschau und Prag.
- 19.12.1989:** Der Generaldirektor unterrichtete Bürgermeister Staudte über die wahren Umweltdaten des Kombinates.
- 5.1.1990:** Erste Sitzung des Runden Tisches der Stadt Leuna.
- 13.1.1990:** Erste Umweltdemo in Leuna.
- Mai 1990:** Erste freie Wahl des Leunaer Stadtrates: CDU 32,2 %, SPD 30,9 %, PDS 15,4 % Neues Forum 9,8 % und FDP 9,5 %. Harald Wiese (CDU) wurde erster frei gewählter Bürgermeister.
- Sommer 1990:** Städtepartnerschaft mit Wesseling.
- 1991:** Beginn der Überprüfung aller Mitarbeiter und Stadträte auf MfS Vergangenheit.
- 8.2.1991:** Erster Stadtanzeiger erschien.
- 6.4.1991:** Bundespräsident Weizsäcker besuchte die Leuna-Werke.
- 24.6.1992:** Sozialminister Schreiber besuchte Leuna.
- 1.12.1992:** Bundeskanzler Kohl besuchte Leuna.
- 1.1.1993:** Stadt Leuna übernahm vom Werk die Schwimmhalle.
- 1.7.1993:** Leuna erhielt 06237 als Postleitzahl.
- April 1994:** Jahrhunderthochwasser.
- 12.6.1994:** Kommunalwahl: CDU 23,084 %, SPD 28,220 %, FDP 12,478 %, PDS 22,436 %, NF 7,928 %, FWG 3,614% und Klaus Hunold 2,240 %.
- 29.6.1994:** Frau Dr. Hagenau wurde nach Stichwahl Bürgermeisterin.
- 1.9.1994:** Stadtverwaltung nahm Lehrlingsausbildung auf.
- 29.10.1994:** Erster Spatenstich im Baugebiet Göhlitzsch durch Bauminister Heyer.
- 1.5.1995:** Wohnungswirtschafts GmbH wird gegründet.
- 1.11.1995:** Gründung des Stadtarchives Leuna.

- 25.11.1995:** Ministerpräsident Höppner besucht Leuna.
- 11.7.1996:** Regierungspräsidentin Häußler verlieh der Stadt Leuna ein neues Wappen.
- 4.11.1996:** Jürgen Jankofsky erhielt den Walter-Bauer-Preis.
- 1.4.1997:** Eröffnung der Stadtbibliothek Leuna.
- 10.4.1997:** Post erhielt wieder ihre Turmuhr.
- 7.11.1997:** Wirtschaftsminister Schucht besuchte Leuna.
- 18.2.1998:** Eröffnung der Stadtinformation.
- 17.3.1998:** Claudia Nolte (Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) besuchte Leuna.
- 1.4.1998:** Innenminister Püchel besuchte Leuna.
- 1.4.1999:** Stadt Leuna ging ins Internet.
- 13.6.1999:** Kommunalwahl: SPD 33,364 %, CDU 27,898 %, PDS 24,088 %, FDP 4,922%, NF 3,741 % und FWG 5,987 %.
- 2.1.2000:** Frau Dr. Hagenau bekam als erster Leunaer Bürgermeister eine Amtskette überreicht.
- 24.9.2000:** Sozialministerin Kuppe besuchte Leuna.
- 12.4.2001:** Ministerpräsident Reinhard Höppner weihte Sporthalle Leuna ein.
- 6.5.2001:** Frau Dr. Hagenau gewann die Bürgermeisterwahl mit 72,58% gegen Ute Fischer mit 27,42%.
- 22.5.2001:** Ex-Bundeskanzler Helmut Kohl besuchte Leuna.
- Februar 2002:** Der Bundestagsuntersuchungsausschuss „Schmiergeldaffäre Leuna“ besuchte Leuna.
- September 2002:** Landesbauminister Daehre besuchte Leuna.
- 4.11.2002:** Wolfgang Hilbig erhielt den Walter-Bauer-Preis.
- 24.4.2003:** Erster Spatenstich für den REWE-Markt am Haupttorplatz.
- 2.6.2003:** LINDE fuhr neue Wasserstoffanlage an.
- 17.6.2003:** Feierstunde des Landes Sachsen-Anhalt mit Justizminister (Sachsen-Anhalt) Curt Becker zum 50. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR im CCE.
- 22.10.2003:** Eröffnung des REWE-Marktes am Haupttorplatz.
- 13.6.2004:** Kommunalwahl.
- 4.11.2004:** Frau Prof.Dr. Angelika Arend erhält Walter-Bauer-Preis.

- 28.9.2005:** Leuna, Zweimen, Friedensdorf, Kötzschau, Kreypau, Horburg/Maßlau und Kötschlitz unterschrieben Verwaltungsgemeinschaftsvertrag.
- 10.10.2005:** angefahren. 1. Linie der Müllverbrennungsanlage (TREA) wurde
- 1.12.2005:** Sozialminister (Sachsen-Anhalt) Gerry Kley zeichnete Dorfverein Leuna-Ockendorf aus.
- 19.1.2006:** Umweltministerin (Sachsen-Anhalt) Petra Wernicke beim Neujahrsempfang der Stadt Leuna.
- 29.4.2006:** Innenminister (Sachsen-Anhalt) Klaus-Jürgen Jeziorsky besuchte die Freiwillige Feuerwehr Leuna.
- 5.7.2006:** Der letzte STADTANZEIGER LEUNA erschien.
- 14.6.2006:** Gründung der Verwaltungsgemeinschaft Leuna-Kötzschau.
- 2.8.2006:** Der erste SAALE-AUE-BOTE erschien.
- 4.11.2006:** Wulf Kirst erhielt Walter-Bauer-Preis.
- 16.3.2006:** Stadtbibliothek Leuna übernahm Bücherbus.
- 12.9.2007:** 2. Linie der Müllverbrennungsanlage (TREA) ging in Betrieb.
- 30.3.2008:** Frau Dr. Dietlind Hagenau wurde als Bürgermeisterin im Amt bestätigt.
- 9.4.2008:** Neueröffnung des Stadtarchivs Leuna im Keller des Westflügels (Glaspalast) im Gesundheitszentrum Rudolf-Breitscheid-Straße 18.
- 31.7.2008:** Übergabe des 12°-Meridian-Steines an der Straßeneinmündung Kötzscherer Straße/Friedrich-Ebert-Straße.
- 4.11.2008:** Peter Gosse erhielt den Walter-Bauer-Preis.
- 13.2.2009:** Die Jahn-Schule erhält den Deutschen Innovationspreis für nachhaltige Bildung für das Projekt „Chemie in der Grundschule? Na klar!“
- 5.6.2009:** Unterzeichnung der Gebietsänderungsverträge
- 1.1.2010:** Bildung der Einheitsgemeinde Leuna